

1. Einleitung	
Das Internat als ein in sich geschlossenes System	13
2. Der Fragebogen	
Internatserinnerungen	25
3. Der große Entschluss	
Motivationen und Begründungen	31
<i>A. Es gab einen Plan</i>	44
4. Der Aufbruch ins Unbekannte	
Wie wurde der Eintritt ins Internat erlebt?	49
<i>B. Die Internatsvermeidung des Franz Weich</i>	65
5. Haben Kinder eine Privatsphäre?	71
6. Für das Leben lernen	79
7. Verpflegungsgedanken	87
<i>C. Wer braucht schon Kraut ... ?</i>	96
8. Regeln und Strafen	103
<i>8.1 Regeln</i>	103
<i>8.2 Strafen</i>	107
9. Ist Heimweh eine Krankheit?	117

10. Kontrollierte Kontakte	125
<i>D. Die BEAner und das andere Geschlecht</i>	125
10.1 Ausgang und Familienbesuch	129
<i>E. Briefzensur und Ausgangskontrolle</i>	138
10.2 Das Briefgeheimnis	145
11. Gruppendynamik und Gemeinschaftszwang	149
12. Der zugestandene Raum	159
13. Freundschaftsverhältnisse	167
14. Die schwarze Seite der Internatserziehung	173
<i>F. Junikirschen</i>	181
15. Erinnerungsgefühle im Rückblick	191
<i>G. Was in Erinnerung bleibt</i>	210
16. Schlussbemerkungen	215
Anmerkungen	227
Anhang 1	
Gespräche mit ehemaligen Internatskindern	237
<i>Annie Weich: Erinnerungen an Nazareth</i>	239
<i>Gilbert Valeriano: Eine Art von Schmerz</i>	255
<i>Siglinde Schnitzler und Helga Marschler: BEA-Impressionen</i>	271
<i>Helmut Fürthauer: Die Wahrheit der Erinnerung</i>	289
Anhang 2	
Verzeichnis der in den Internatserinnerungen erwähnten Internatsschulen	311
Literaturverzeichnis	327